

## Adventsmarkt mit Musik und Bastelspaß

FULDA. Antonius lädt am Samstag, 23. November, zum großen Adventsmarkt mit Kultur- und Familienprogramm auf dem Hauptgelände, An St. Kathrin 4, ein. Von 9 bis 17 Uhr gibt es kulinarische Leckereien sowie winterliche Produkte von Antonius aus eigener Herstellung – darunter weihnachtliche Deko- und Geschenkartikel. Der Tag beginnt mit einem Adventsfrühstück im Antonius Café mit musikalischer Begleitung. In der Festscheune gibt es musikalisches Programm. Bei verschiedenen Bastelworkshops können Kinder ihre Kreativität ausleben. Zudem spielt das Marionettentheater Kistenhausen um 13.30 und 15 Uhr in der Turnhalle. Die Erwachsenen können bei einem Bücherflohmarkt stöbern. Weitere Informationen gibt es online unter [antonius.de](http://antonius.de).



## Bronze beim Deutschen Prospekt Award für Blumen Risse

DÜSSELDORF/PETERSBERG (mlu). Gut gemachte Prospekte und Beilagen sind mehr als nur solides Handwerk, denn sie nehmen die Funktion als wichtige Informationsquelle für Konsumierende ernst. Zudem tragen sie zur Finanzierung unserer kostenlosen Wochenblätter

bei. Der Deutsche Prospekt Award würdigt den Einsatz der kreativen Akteure, die in dieses Medium Liebe zum Detail und Leidenschaft investieren. Einen schönen Erfolg konnte jetzt die an 130 Standorten ansässige deutsche Pflanzen-Handelskette Blumen Risse feiern. Beim Deut-

schen Prospekt Award 2024 konnten sich Nadine Batze (Leiterin Marketing, 3. v. l.) und Diana Weste (Marketing) von Blumen Risse in der Kategorie „Klassik Non-Food“ über Bronze für die auch im Marktkorb verteilte Beilage „Reiche Ernte mit Blumen Risse“ freuen. Der hochka-

rätigen Experten-Jury gehörte unter anderem auch Haldun Tuncay, Geschäftsführer der Mediengruppe Parzeller und Vizepräsident des Bundesverbandes kostenloser Wochenzeitungen, an. Gold ging an „Kölle Zoo“ (l.) und Silber an die Deutsche Telekom (r.). Foto: Mirko Luis

## Streit um Zigaretten eskalierte

FULDA. Ein Streit um Zigaretten am Aschenbergplatz in Fulda ist am Dienstagabend, 12. November, eskaliert, als ein 55-Jähriger eine Schreckschusswaffe zückte. Laut Polizei fragte der 55-Jährige eine Gruppe Jugendlicher nach Zigaretten. Das führte zu einem Streit, bei dem der Mann schließlich eine Schreckschusswaffe aus seiner Jackentasche zog und einen Schuss abfeuerte. Die Jugendlichen riefen die Polizei. Die Beamten trafen wenig später am Aschenberg ein und nahmen den 55-Jährigen fest. Der Mann muss sich nun wegen des Verdachts der versuchten gefährlichen Körperverletzung, der Bedrohung und eines Verstoßes gegen das Waffengesetz verantworten, so die Polizei. Durch das laute Geräusch des Schusses erlitt einer der Jugendlichen kurzzeitig Schmerzen im Ohr.

# Berufsorientierung im Wandel der Zeit

Bildungsexperte Prof. Joseph Dehler sieht „Job-Roulette“ als Katalysator für „erfahrungsbasiertes Lernen“

FULDA. Prof. Dr. Joseph Dehler (80) ist das lebende Beispiel dafür, dass der zweite Bildungsweg zu Höchstleistungen führen kann. Vom Kochlehrling arbeitete er sich über verschiedene Stationen bis zum Rektor der Hochschule Fulda empor.

Von **Mirko Luis**  
mirko.luis@marktkorb.de



Der bundesweit bestens vernetzte Bildungsexperte ist vom Projekt „Job-Roulette“ in unseren Wochenblättern begeistert. Wie er als ehemaliger Innovationsbeauftragter (unter anderem der hessischen Landesregierung) über den neuen Ansatz der Berufsorientierung denkt, verriet er uns in nachfolgendem Interview.

**Prof. Dehler, welche Rolle spielt die frühe berufliche Orientierung und Praxiserfahrung in der pädagogischen Entwicklung junger Menschen?**

Immanuel Kant beschrieb die Hand sinngemäß als „Werkzeug des Geistes“, durch das wir die Welt erst begreifen lernen. Kinder und Jugendliche profitieren von praktischen Erfahrungen, die sie zum Beispiel von ihren Eltern aus der Landwirtschaft und dem Handwerk mitbekommen, noch bevor



Als Joseph Dehler (Foto links) vor 65 Jahren seine Kochlehre im Fuldaer Hotel zum Kurfürst absolvierte, war das Ausbildungsspektrum längst nicht so groß wie heute. Mittlerweile gibt es hierzulande 324 Ausbildungsberufe. Diese bekannter zu machen, ist eines der „Job-Roulette“-Ziele (Foto rechts). Fotos: Luis/privat



sie sich mit der Berufsorientierung beschäftigen. „Erfahrungsbasiertes Lernen“ sollte früh beginnen, indem Schüler häufig und vielfältig in die Arbeitswelt eintauchen. Je mehr Praxiserfahrung, desto besser sind die Chancen für eine sinnvolle Berufsausrüstung.

**Inwiefern kann „Job-Roulette“ dazu beitragen, dass Schüler neue Talente entdecken? Haben Sie Empfehlungen, wie Schulen solche Erfahrungen weiter fördern können?**

Das „Job-Roulette“ ist Initialzündung und Motor zugleich, etwas in Bewegung zu setzen, was bisher weitgehend im Dunklen dümpelte und auf einen engagierten



Teil der Lehrerschaft beschränkt war. Hier muss „Butter bei die Fische“. Die Schule muss dahingehend reformiert und neu organisiert werden. Das Allerwichtigste ist jedoch, dass der Werkunterricht – heute würde man von „Werken/Technik“ sprechen – wieder als Pflichtfach an allgemeinbildenden Schulen eingeführt wird, die Schulen diesbezüglich attraktiv ausgestattet werden und entsprechende Lehrerfortbildungen stattfindet. Das ist seit Jahren auch eine Forderung der

Handwerkskammern. Nicht nur vereinzelte Lehrer, sondern die gesamte Schulorganisation muss für das Thema Arbeit und Berufsorientierung brennen und dahingehend sensibilisiert werden.

**Welche pädagogischen Mehrwerte sehen Sie hier speziell für die Schüler?**

Ich denke, das Wichtigste ist die mit diesem Ansatz verbundene Förderung von Weitsicht, Offenheit für Neues, das Gefühl für Verantwortung, Disziplin und Miteinander im beruflichen Entwicklungsprozess, und zwar bereits bevor der Ernst des Lebens beginnt. Im Übrigen trägt „Job-Roulette“ auch dazu bei, sich überhaupt für eine berufspraktische Ausbil-

dung mit riesigen Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu entscheiden. Denn wir sollten einmal grundsätzlich darüber nachdenken, wie es dazu kommen konnte, dass wir in Deutschland zurzeit (im Verhältnis zueinander) auf der einen Seite nur 324 Ausbildungsberufe und auf der anderen Seite nahezu 22.000 Studiengänge an deutschen Hochschulen haben. Ich erwarte, dass einem Ausbildungsberuf mindestens die gleiche Wertschätzung wie einem Studium zuteil wird.

**Welche Fähigkeiten haben Sie in Ihrem ersten Beruf erworben, die Ihnen später in der Wissenschaft und Lehre nützlich waren?**

Der Beruf des Kochs ist sehr kreativ und bietet zahlreiche Entwicklungs- und Gestaltungsmöglichkeiten. Man arbeitet eng mit der Kundschaft zusammen und muss sich an deren Bedürfnisse anpassen, was auch oft unregelmäßige Arbeitszeiten bedeutet. Außerdem trägt man eine hohe Verantwortung für die Gesundheit der Gäste. Teamfähigkeit, Disziplin und komplexes Denken sind unerlässlich. Diese Fähigkeiten sind auch für die Wissenschaft und Lehre von großer Bedeutung, da sie einen praxisnahen Zugang ermöglichen.

**Welche Ratschläge würden Sie den teilnehmenden Schülern von „Job-Roulette“ ge-**

**ben?**  
Das Ergebnis des Job-Roulettes als Gewinn begreifen, mit Freude und Interesse in eine Welt einzutreten, die Euch hiermit ermöglicht wurde.



„Job-Roulette ist gut geeignet, um der Entdeckung ungeahnter Fähigkeiten und Talente einen breiten und lebendigen Raum zu geben.“

**ZITAT DER WOCHE**

Prof. Dr. Joseph Dehler  
Ehemaliger Innovationsbeauftragter der hessischen Landesregierung, von Sachsen-Anhalt und der Bundesregierung.

Wir lassen uns drauf ein.

